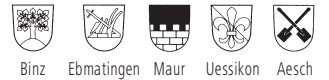


# Maurmer Post



Neustart der Schule in Maur

## Wiedersehen im Klassenzimmer



Lehrerin Christina Fehr (Bild rechts) begrüsst zum ersten Mal nach vielen Wochen ihre Sechstklässler und erklärte den Schülerinnen und Schülern die Hygieneregeln.

**Acht Wochen lang haben die rund 1000 Schulkinder der Gemeinde Maur per Fernunterricht gelernt. Jetzt dürfen sie wieder zurück in die Schule. Wir haben den Schulneustart einer 6. Klasse im Schulhaus Aesch begleitet.**

Montagsmorgen in Maur. Der 11. Mai ist ein weiterer «historischer» Tag in der Geschichte, denn erstmals seit dem am Freitag, 13. März, verkündeten Lockdown für Schulen und andere öffentliche Einrichtungen dürfen die Kinder der obligatorischen Schulen wieder zurück in den Präsenzunterricht.

Unterwegs zum Schulhaus Aesch sieht man nur wenige Kinder. Auf dem Pausenhof stehen die ersten etwas verloren herum. Nur ganz vereinzelt werden Kinder von ihren Eltern zur Schule begleitet, die meisten sind der Bitte aus dem letzten Elternbrief der Schule Maur gefolgt und begleiten den Nachwuchs gar nicht in die Schule oder nur bis kurz davor, um eine Ansammlung

von Menschen auf dem Schulgelände zu verhindern.

### Abstandsregeln

Primarschullehrerin Christina Fehr sieht an diesem Morgen zum ersten Mal seit über drei Monaten ihre sechste Klasse wieder – sie war vier Wochen vor dem Lockdown wegen einer Blinddarmerkrankung geschrieben.

Das Klassenzimmer im zweiten Stock des Traktes hat Frau Fehr auf die neue Situation optimal vorbereitet: Nur jedes zweite Tischpult wird besetzt, einfach ersichtlich für die Kinder dank Namensschildchen auf den Tischen. Um das Lehrerpult herum ist auf dem Fussboden eine Markierung geklebt, die die Schüler nicht überschreiten sollen, damit genügend physischer Abstand zwischen Schülern und Lehrerin bestehen bleiben kann.

Es klingelt zum Unterrichtsbeginn, einige Kids rennen direkt ins Schulhaus, andere halten sichtbar Abstand, warten, bis das Gedränge abnimmt.



Bilder: Dörte Welti

Viele sind es eh nicht, die an diesem Morgen zum Präsenzunterricht kommen. Das Schulhaus Aesch besuchen insgesamt 178 Kinder, 24 davon sind Sechstklässler. Um dem Schutzkonzept für die Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts gerecht zu werden, darf für die nächsten vier Wochen bis zum 8. Juni die Gruppengrösse nicht mehr als 15 Schüler betragen. Die Klassen hat die Schule Maur dafür halbiert, die Gruppen kommen tageweise Montag und Donnerstag respektive Dienstag und Freitag in die Schule, am Mittwoch alternierend und wer nicht in der Schule ist, erledigt Aufgaben zuhause. Deshalb sind es an diesem Morgen nur elf Schüler, die in der 6. Klasse erscheinen.

### Hygienemassnahmen

Christina Fehr begrüsst sie und als Erstes erklärt sie die Hygienemassnahmen und bittet die Kinder, sich nach Kräf-

## Editorial



Liebe Leserin,  
lieber Leser

*Halbklassenunterricht in den Zürcher Schulen für vier Wochen?*

*Eine Schnapsidee der Bildungsdirektion, wenn Sie mich fragen. Einerseits lässt sich die Trennung der Kinder in zwei Gruppen wohl ohnehin nicht so recht aufrechterhalten – da oder dort werden die Montagsschulkinder auf Dienstagsschulkinder treffen. Sei es im Hort beim Zmittag oder abends im Fussballtraining. Mir leuchtet auch nicht ein, was für einen entscheidenden epidemiologischen Vorteil diese Massnahme dem Kanton Zürich überhaupt bieten soll. Viele andere Kantone haben ja per 11. Mai die Schulen wieder ganz geöffnet. Der Nachbarkanton Aargau zum Beispiel. Und das Virus? Macht bekanntlich nicht vor Kantonsgrenzen halt. Das Aufsetzen dieses temporären Halbklassenunterrichts ist dabei extrem aufwändig! Mir tun die Schulleitenden leid, die innert weniger Tage ein praktikables Konzept erarbeiten mussten: mit neuen Gruppeneinteilungen, Stundenplänen, Raumzuteilungen, Förderunterrichtsstunden, Musikschullektionen etc. Auch für arbeitstätige Eltern bedeutete die Umstellung eine regelrechte Feuerwehrrübung! Aufwand und Ertrag dieser Massnahme hätte man wohl genauer prüfen sollen.*

*Herzlich, Annette Schär*

## Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5200 Exemplare  
Erscheint wöchentlich ausser 17.7., 24.7., 31.7., 16.10., 25.12.2020 (43 Ausgaben pro Jahr)

### Redaktionsschluss:

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

### Chefredaktion:

annette.schaer@maurmerpost.ch

### Redaktion:

christoph.lehmann@maurmerpost.ch

doerte.welti@maurmerpost.ch

stephanie.kamm@maurmerpost.ch

### Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»

Postfach

8123 Ebmatingen

redaktion@maurmerpost.ch

Telefon 044 548 27 11

### Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,

8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22

inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: A.Schär/ FO-Zürisee, Egg

Druck: FO-Fotorotar, Egg

Fortsetzung auf S. 3...

## Das Radio TV Fachgeschäft in Ihrer Nähe!

Wir haben wieder geöffnet (gemäss Vorgaben BAG).  
Für Kauf und Beratungen bitten wir Sie  
um eine telefonische Voranmeldung.

**euronics** Bindschädler

Bachtobelstrasse 14  
8123 Ebmatingen

Tel.: 044 980 30 40  
www.bindschaedler.ch



**HALTER AG**  
Sanitär-Heizung-Klima

24 Stunden am Tag für Sie da!

Alte Landstrasse 12 | 8600 Dübendorf  
info@halterag.ch | www.halterag.ch | 044 825 15 62



Seit über 110 Jahren  
auf der Höhe!

**Fritz Looser Söhne**

Kaminfegergeschäft  
Dachdeckergeschäft  
Steil- und Flachdach

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz Tel. 044 251 49 76  
r.looser@greenmail.ch Fax 044 251 49 91

www.loosersoehne.ch

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



« aus Maur »

**Franz Maurer**

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur  
Telefon 044 577 17 19  
www.franz-maurer.ch



## DANKE

an all unsere  
treuen  
Inserentinnen  
und Inserenten,  
dass sie in der  
Maurmer Post  
inserieren!

## DANKE

an die  
Maurmer  
Bevölkerung,  
dass sie das  
Angebot unserer  
Inserentinnen  
und Inserenten  
berücksichtigen!

Maurmer Post  
Inserateverkauf  
Gabi Wüthrich  
Tel. 044 887 71 22  
Mail inserate@  
maurmerpost.ch



Ihr Garten,  
so einmalig wie Sie.

Gönnen Sie sich  
besondere Qualität  
bei der Planung,  
Ausführung und Pflege  
Ihres Gartens.  
Das Resultat wird Sie  
begeistern.

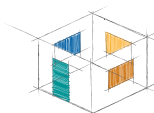


**brack  
gartenbau**



Brack Gartenbau AG  
Lohwisstrasse 50, 8123 Ebmatingen  
T 044 980 40 00, F 044 980 43 12  
info@brack-gartenbau.ch  
www.brack-gartenbau.ch

NATURSTEIN  
MOSAIK · KERAMIK



**SCHEIWILLER**  
RAUM ERLEBEN

EIDG. DIPL. PLATTENLEGERMEISTER  
079 243 14 94 | 044 942 00 42

**SCHEIWILLER-RAUM.CH**

**albrecht + bolzli** nova ag

Ihr Partner für professionelle Elektro & ICT Solutions

**Büro Forch**  
8127 Forch

**Hauptgeschäft**  
Witikonstrasse 409  
8053 Zürich-Witikon

Telefon 044 980 43 40  
E-Mail info@albo.ch

Telefon 044 382 22 11  
Fax 044 382 22 33

**www.albo.ch**



**ASM**

**Andreas Schnetzer  
Malergeschäft**

Malerarbeiten  
Bodenbeläge

T 044 980 34 30  
www.schnetzer.ch

SEIT  
30 JAHREN  
QUALITÄT  
AUS DER  
GEMEINDE

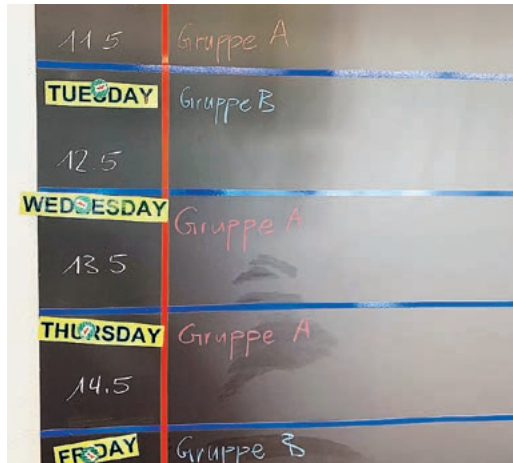


...Fortsetzung von S. 1

ten daran zu halten. Vor allem seien sie auch die «Grossen», also Vorbild für die jüngeren Kinder, dessen sollten sie sich bewusst sein. Es stellt sich heraus, dass nicht alle Kinder schon von den geltenden Hygienemassnahmen gehört haben, jetzt aber sind sie im Bilde. Christina Fehr erklärt auch den optischen Abstandhalter auf dem Fussboden, dann erläutert sie die Klasseneinteilung.

Die heutige Elf wird sogar nochmals halbiert, weil ein Teil zum Handarbeitsunterricht geht. Fünf Schüler sind es dann noch, die ein bisschen verloren wirkend im Schulzimmer zurückbleiben. Christina Fehr fragt nach der Befindlichkeit, wie es den Kindern geht und wie sie die vergangenen acht Wochen erlebt haben.

Die Kinder antworten zögerlich, so, als ob sie sich erst noch an die persönliche Präsenz ihrer Lehrerin gewöhnen müssten. Das Fernlernen sei ganz okay gelaufen, ist die einhellige Meinung. Die meisten sagen, sie hätten sich sonst gelangweilt zu Hause, eine hat die Zeit genutzt, eine neue Sprache zu lernen und ihre Bücher nochmal zu lesen, eine andere hat viel gebacken, die Jungs haben sich die Zeit zwischen den Skypeses-



Derzeit wird in Halbklassen unterrichtet.

Bild: zVg, C. Fehr

sions und Hausaufgaben mit Netflix-Schauen und Draussenspielen vertrieben.

Man spürt aber auch: Das Grüppchen ist immer noch nicht ganz angekommen. Wie sie sich denn jetzt hier fühlen, fragt die Lehrerin. Er fühle sich «wenig», sagt einer der Jungs treffend und schaut ein wenig ratlos um sich. Es sei sonst

lauter, voller, lebendiger, bekräftigen die anderen, aber so sei es auch gut. Überhaupt halten sich die Meinungen, was positiv und was negativ war oder ist, die Waage. Es sei auch ganz «chillig» gewesen, mal nicht früh aufstehen zu müssen, erzählt einer. Und der Dresscode, dass man eben sogar in Jogginghosen vor dem Bildschirm sitzen könne, das sei schon cool. Man habe aber auch effizienter gelernt, finden andere, und alle berichten einhellig, man habe was dazugelernt, könne jetzt besser mit dem Computer umgehen.

#### Verhaltene Pause

Dann sind die ersten 45 Minuten um, erste kleine Pause, Christina Fehr ermahnt die Kinder, auch draussen Sorge walten zu lassen, nach Möglichkeit die Geräte nicht zu benutzen, lieber Spiele zu spielen, bei denen man sich nicht berührt. Daran halten sich dann auch alle auf dem Pausenhof. Die Stimmung ist merklich verhalten. Einige sitzen mit Abstand und reden über die letzten Wochen, andere beschäftigen sich mit Gummistick, ein paar spielen Versteckis.

Mit kleinen Schritten zurück in die Normalität, das lässt hoffen.

Text: Dörte Welti

## FC Maur

# Aus dem Leben des Fussballs

Ja, lieber Leser, ich bin einer der vielen Bälle, mit welchen die Spieler des FC Maur jeweils kicken. Uns gibt es in verschiedenen Grössen, für die Kleinsten ab fünf Jahren bin ich etwas kleiner und leichter. Für alle Spieler bin ich rund, glänzend, schön anzusehen, herrlich in Weiss und Schwarz. Wenn die Spieler des FC Maur mit mir spielen, flitze ich mit Leichtigkeit über den Rasen, fliege mit hohem Bogen durch die Lüfte und werde immer im gegnerischen Tor gefangen.

Meine Besitzer – die Spieler des FC Maur – traf ich bis Anfang März regelmässig unter der Woche und an den Spieltagen. Ab März verkümmerte ich in den einzelnen Spielerschränken und so langsam ist mir dabei die Luft ausgegangen.

Auch ich habe erfahren, dass ab dem 11. Mai wieder trainiert werden darf und am letzten Montag war es wieder so weit, schon von weitem hörte ich die Spieler kommen. Trainiert wird aktuell erst ab den D-Junioren. Ich freute mich sehr auf das Wiedersehen, die Spieler nahmen mich aus dem Schrank, verpassten mir frische Luft und los ging's. Ich bin froh, wieder etwas Abwechslung zu haben und zu trainieren. Phantastisch mit «1000 Ballberührungen» von den Fussballschuhen gestreichelt zu werden, mal links, mal rechts, auf dem Fuss, auf dem Kopf, einfach toll. Die Spieler sind überaus talentiert und willig, sich täglich zu verbessern. Nach dem Training dürfen alle nochmals auf mich eintreten. Dies macht

mir gar nichts, im Gegenteil, ich habe sehr viel Freude, wenn sie hinter mir herrennen und mich versuchen zu erwischen. Irgendein Spieler erwischt mich immer, haut mich in die Maschen und hüpf't danach wie ein verrückt gewordener Frosch umher. Hie und da werde ich auch mit dem Kopf gespielt, was aber eher selten ist, ich denke, die Spieler haben Angst um ihre Frisuren.

Ja, liebe Leserinnen und Leser, ich freue mich, dass auf dem Fussballplatz wieder leben einkehrt. Wir alle müssen dabei ganz viele Hygienemassnahmen einhalten und dürfen dabei noch keine Spiele austragen. Schade, speziell die erste Mannschaft hatte vor der Winterpause einen sehr guten Lauf und alle freuten sich auf die Rückrunde. Als Vorbereitung auf diese Rückrunde ging es sogar ins Trainingslager nach Spanien. Als Ball durfte ich da nicht mit, war ich doch zu gross für das Beauty-Case.

Als einer von vielen Bällen bin ich glücklich, ein Teil vom FC Maur zu sein, und freue mich auf weitere, viele wunderschöne Fussballabenteuer nach Covid-19! Im Übrigen sagen wir auch Danke der Gemeinde, dass wir bald auf unserem neuen Naturrasen spielen dürfen! Ohne Zweifel einer der am schönsten gelegenen Fussballplätze.

Im Namen von 302 Fussbällen: Gutes Training und bleibt gesund!

FC Muur



**GARAGE**  
Fällanden  
**BOSSHARDT**



*Emotionen pur...*

**Ihr Subaru-Partner**  
Garage Bosshardt AG  
Schwerzenbachstrasse 41, 8117 Fällanden  
Tel: +41 (0)44 806 39 39 • Mail: info@garage-bosshardt.ch

**FAHRSCHULE**

**Auto-Fahrschule**  
Automat & Handschaltung

**Verkehrskunde-Kurse**

**Motorrad-Kurse**  
alle Kategorien

**MARTIN WUNDERLI**  
079/443 12 42  
wuma.ch

**Maur**

**BOXENSTOPP**  
FÜR DIE FRISUR

Möchten Sie Ihrer Frisur den letzten Schliff geben lassen vor einem wichtigen Anlass? Spontaner Termin am gleichen Tag möglich – kurzer Anruf genügt.

Rellikonstrasse 2, 8124 Maur  
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurnehof.ch  
Mo–Fr 8–18.30 Uhr, Sa 8–14 Uhr

**NEUHOF**  
COIFFEUR

**COIFFURE ALLEGRA**

**Allegra**  
COIFFURE

SAMET KADRIJA

ZÜRICHSTRASSE 107  
8123 EBMATINGEN

**044 381 30 40**  
www.coiffureallegra.ch

**Maurmer**  
**Post**

**Inserateannahme**  
und -beratung:

Gabi Wüthrich  
Stuhlenstrasse 26  
8123 Ebmatingen  
Telefon 044 887 71 22  
inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:  
Freitag, 17.00 Uhr

**Sommerprogramm**

**FISCHKNUSPERLI**  
&  
**WIENER BACKHENDL**

→ auch als Take-Away ←

MI - FR: 17:00 - 23:00  
SA: 11:30 - 23:00  
SO und Feiertage: 11:30 - 21:00

powered by  
**chibabou.ch**  
044 980 36 36

**NEU IM Restaurant CHI BA BOU!**

*Just do it!*

Herzlichen Dank dem Frauenverein Maur  
für die grosszügige Unterstützung.

**SCHUHMACHEREI**

**BELGRADO ROCCO**  
*der Schuhmacher*

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 08.00-12.00 / 13.30-18.15 Uhr  
Mittwoch, Samstag: 08.00-12.00 Uhr

**Schwäntenmos 4, 8126 Zumikon Tel. 044 918 00 90**

**UHREN-REPARATUR-ATELIER**

**Alexander Z. Rudnicki**  
Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren  
Alle Arten von Uhrenbatterien  
Armbänder – Hirsch-Kollektion  
Gravuren jeder Art  
Uhren werden nach telefonischer Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon  
Telefon 044 741 55 45  
www.uhrenreparaturatelier.ch



## Panorama

## Die Bilder der Woche

Das gab in der vergangenen Woche in Maur zu reden:

- Vereine starten mit Trainings
- Landhaus im Verkauf
- Überbauung Unterdorf bezugsbereit
- Eröffnung Dörfli
- Maurmer Feuchtgebiete

Zusammengetragen von:  
Christoph Lehmann

**Trainingsbeginn bei Sportvereinen**

Verschiedene Maurmer Sportvereine haben diese Woche wieder mit ihren Trainings gestartet. So etwa der Turnverein, der allerdings vorerst nur Trainings für Jugendliche durchführt, die noch nicht in die Schule dürfen. Oder auch der FC Maur, der nach sorgfältiger Überlegung entschied, einen schutzregelkonformen Trainingsstart zu wagen. Hierzu hat der Verein Nicole Rieder als Covid-19 Beauftragte bestimmt. Sie stellt die Zusammenarbeit mit den Trainerinnen und Trainern sicher und überprüft die Einhaltung der Vorgaben. Ebenfalls ist auf jedem Trainingsgelände Desinfektionsmittel für Flächen und Hände vorhanden.

Der FC Maur ist sich aber auch bewusst, dass ein ordentliches Fussballspiel im Training nicht möglich ist. Trotzdem sei es wichtig, die Junioren wieder an den Fussball zu gewöhnen und in Fünfergruppen sinnvolle und effektive Trainingseinheiten zu absolvieren. Laut FC sind ebenso Lauf- und Konditionseinheiten gestaffelt möglich.

Neben dem FC Maur hat auch der Tennisclub angekündigt, ab dem 11. Mai das Training wieder aufzunehmen – auf dass die Maurmer Jugendlichen wieder an der frischen Luft trainieren und die Kondition und Spielpraxis nicht abnimmt.



Erstes Training nach langer Zeit.

Bild: Christoph Lehmann

**Landhaus im Verkauf**

Das Landhaus im Aschbach war vor Kurzem Gegenstand einer Hausratsversteigerung – die «Maurmer Post» hat darüber berichtet. Das über 15 000 m<sup>2</sup> grosse Grundstück dürfte eine der grössten Parzellen in Maur sein. Wie damals geschrieben, kommt die Liegenschaft nun in den Verkauf. Wer flüssige Mittel besitzt in der Grössenordnung von ca. sechs Millionen Franken, kann sich bei Remax Immobilien melden ...



Grosszügiges Grundstück. Bild: Christoph Lehmann

**«Im Baumgarten» ist bezugsbereit**

Die Wohnüberbauung «Im Baumgarten» im Maurmer Unterdorf ist fristgerecht fertiggestellt worden. Mit ihrem Backsteinstil passt sie sich sehr gut dem bestehenden Dorfzentrum an.

Laut Auskunft der Erstellerfirma Noldin Immo sind die 63 Wohnungen jetzt bezugsbereit. Das Unternehmen räumt ein, dass die aktuelle Corona-Krise nicht ideal sei und bis jetzt lediglich rund ein Viertel der Einheiten vermietet werden konnten. Normalerweise werden bei solchen Überbauungen Tage der offenen Tür für Interessierte angeboten – aufgrund der BAG-Bestimmungen könnten aber, so Noldin weiter, nur aufwendige Einzeltermine wahrgenommen werden.



Fertiggestellt: die 63 neuen Wohnungen im Maurmer Unterdorf. Bild: Christoph Lehmann



Belegschaft des Restaurants Dörfli.

Bild: Christoph Lehmann

**Eröffnung Restaurant Dörfli**

Güney Kayalibal vom Restaurant Dörfli in Maur strahlt: Endlich darf er wieder Gäste bewirten – mit einem Sicherheitskonzept. Am 11. Mai war es so weit. Wäre das Wetter, wie am Wochenende davor, sommerlich gewesen, wäre seine Terrasse voll gewesen. So, bei schlechtem Wetter fanden sich aber nur wenige Besucher ein. Diese genossen aber alle ihr erstes Bier, ihre erste Pizza seit langem in einem öffentlichen Restaurant. Nicht alle Restaurants auf Gemeindegebiet folgen dem Schritt des «Dörfli» – so bleibt beispielsweise das beliebte Ausflugsrestaurant Schifflande bis am 8. Juni geschlossen, weil mit dem geforderten Sicherheitskonzept das Restaurant nicht sinnvoll betrieben werden könne.



Nach der Trockenheit überflutete Wiesen.

Bild: Christoph Lehmann

**Feuchtgebiete**

Noch nicht lange ist es her, dass die «Maurmer Post» in ihrer Ausgabe vom 30. April auf der Frontseite akute Waldbrandgefahr in den Maurmer Wäldern vermeldete.

Aber nur schon, als die erwähnte Ausgabe in den Briefkästen lag, hatte es gerade für einige Tage zu regnen begonnen. Es goss nur so vom Himmel. Wiesen wurden kurzerhand in temporäre Feuchtgebiete umgewandelt. So schnell geht es eben mit dem Wetter – für eine Wochenzeitung, wie die «Maurmer Post» eine ist, offenbar manchmal zu schnell ...



Serie Covid-Pandemie: So erleben es die Maurmer Kinderbetreuungsstätten

## Kinderzeichnungen für den Bundesrat und ein Dankesbrief von Alain Berset



Claudia Dubs von Kita und Hort Murmeli mit zwei Murmeli-Kindern.

Bild: zVg

**Spielgruppen, Krippen und Horte erleben eine besonders anspruchsvolle Zeit. Drei Maurmer Institutionen erzählten uns, was für sie die ganz speziellen Herausforderungen sind während der Corona-Pandemie.**

### Telefongespräch mit Claudia Dubs, Geschäftsführerin Kita Murmeli, Forch

Wir erreichen Claudia Dubs an ihrem Arbeitsort. Sie erzählt von der bewegten Zeit, die sie bereits hinter sich hat. Kita und Hort Murmeli blieben nämlich auch während des Lockdowns die ganze Zeit geöffnet.

Auf die Frage, wie viele Kinder in jener Zeit das Murmeli besuchten, meint Claudia Dubs: «Anfangs rund 30% der Kinder, sie genossen fast eine 1:1-Betreuung.» Die Eltern hätten verschieden reagiert. «Einige wollten ihr Kind auf keinen Fall in die Krippe bringen, andere waren unsicher. Es gab bei den Kindern eine Kerngruppe, die während der ganzen Zeit ins Murmeli kam. Allmählich wurden es mehr. Nun sind wir bereits wieder bei 80%. Bald sind hoffentlich wieder alle da.»

Auf die besonderen Herausforderungen der vergangenen Wochen angesprochen, erwähnt

Dubs unter anderem die Unplanbarkeit: «Ich fand es anspruchsvoll, die Besorgnis der Eltern abzufangen, es war so viel Ungewissheit im Spiel!» Die Kommunikation mit den Eltern via Chat und ihrem 16-köpfigen Team sei aber vom ersten Tag an stets gut gelaufen. Aufgrund der sich stetig verändernden Verordnungen habe sie dann fortlaufend Dienstpläne angepasst und Hygienemassnahmen verschärft, viele Gespräche darüber auch mit dem Team geführt. «Ich war besorgt, jemand aus unserem Team könnte erkranken. Ich bin sehr erleichtert, dass wir alle gesund bleiben durften!» Das ganze Team habe souverän reagiert. Ein Teammitglied habe aber anfänglich Bedenken gehabt und habe sich aus Sorge vor einer Ansteckung zuhause isolieren wollen.

Auch die Finanzen waren ein Thema. Viele Eltern hatten die Kinder zwar nicht in die Kita oder den Hort geschickt, aber weiterhin ihre Beiträge gezahlt. «Ich bin dankbar, dass wir Unterstützung von Gemeinde und Kanton erhalten werden, um den benachteiligten Eltern die solidarisch geleisteten Beiträge rückerstatten zu können.»

Auf die einschneidenden Bundesratsentscheide angesprochen, erzählt die Geschäftsführerin, sie

habe den Kindern erklärt, es gebe immer jemanden, der für sie schaue: Zuhause seien es Mami und Papi, hier im Murmeli sei sie das, und für uns alle sei der Bundesrat da. «Ich denke, dass die Regierung alles nach bestem Wissen und Gewissen entschieden hat. Wir schickten dem Bundesrat ein Couvert mit Zeichnungen, welche die Kinder extra als Dank gemacht haben – und wir erhielten bereits nach kurzer Zeit einen Dankesbrief von Alain Berset! Der Brief hängt nun bei uns im Eingang.»

Was Claudia Dubs aber als schwierig erachtet: «Wir untereinander im Team sind eine Familie und würden uns gerne wieder in den Arm nehmen. Momentan geht das nicht – diese Distanz fühlt sich eigenartig an.»

### Am Telefon mit Heinz Strüby, Geschäftsleiter des Chinderhuus Muur

«Es war eine besondere Zeit für uns», erzählt auch Heinz Strüby von Chinderhuus am Telefon. Denn auch das Chinderhuus blieb an allen Standorten, bis auf jenem auf der Forch, stets geöffnet und betrieb eine Art Ferienhort. Pro Standort seien um die 5 bis 10 Kinder regelmässig gekommen, so Strüby. «Die grösste Schwierigkeit war sicher die widersprüchliche Situation für Kinderbetreuungsstätten: Der Bund verlangte, dass wir geöffnet bleiben und der Kanton appellierte gleichzeitig an die Eltern, ihre Kinder nicht in die Betreuung zu schicken, ausser die Tätigkeit sei systemrelevant. Aber wer ist denn nun systemrelevant, was ist, wenn nicht, und warum sollen die Eltern für Betreuung zahlen, zu deren



Heinz Strüby, Chinderhuus Muur. Bild: A. Schär (Archiv)



Verzicht sie explizit aufgerufen wurden? So gab es viele Unklarheiten und mutige Entscheide zu fällen, um Klarheit zu schaffen.»

Strüby bedankt sich darum explizit auch bei den zahlreichen Eltern: «Aus Solidarität verzichtete ein Grossteil der Eltern auf die Betreuung, bevor klar war, dass es eine Entschädigung geben würde. Die Eltern haben sehr gut reagiert und sich an den Appell des Bundes gehalten.»

Bei den Mitarbeitenden habe das Chinderhuus wegen der Gefährdung die Arbeit auf eine freiwillige Basis gestellt «Aber alle wollten weiterarbeiten! Sie haben auch trotz persönlicher Ängste die Bedürfnisse der Kinder ins Zentrum gestellt. Dies schätze ich an unserem Team sehr und danke allen dafür!» Glücklicherweise sei auch niemand wegen Corona ausgefallen, fügt Strüby an.

Der Geschäftsführer äussert sich auch lobend über die Zusammenarbeit mit der Sozialbehörde der Gemeinde und der Schule: «Wir fühlten uns nie im Stich gelassen.» Mittlerweile habe der Kanton Zürich eine Verordnung für die Entschädigung auf den Weg gebracht. Die Eltern erhalten für nichtbezogene Betreuung eine Vergütung, an der sich Gemeinde und Kanton je hälftig beteiligen. «Die Aussicht auf diesen Entscheid ist für uns als Verein eine grosse Erleichterung.» Als systemrelevanter Betrieb fühle er sich ernst genommen und vom Kanton unterstützt, erläutert Strüby weiter.

Auf die Frage, was sich nun mit der Schulöffnung für sie geändert habe, meint Heinz Strüby: «Für uns, die Schule und die Eltern ist die Öffnung mit Halbklassen eine sehr besondere Situation. Alles war sehr kurzfristig, was die Planung betrifft – ein absolut unerwarteter Entscheid. 15 Kinder pro Klassenzimmer bedeutet, dass nur Halbklassen geführt werden. In Zusammenarbeit mit der Schule konnten wir den zusätzlichen Betreuungsbedarf abdecken. Kein Kind bleibt unbetreut.» Die Sonderregelungen seien also noch nicht vorbei. «Für uns gehen vor allem in den Horten die Herausforderungen der letzten Wochen weiter.» Das Schutzkonzept bleibe wohl in allen Betrieben noch länger in Kraft. «Wir haben den Lockdown gemeistert und werden auch diese Situation schaffen.»



Gaby Hertach von der Spielgruppe Teddybär.

Bild: zVg

### Telefongespräch mit Gaby Hertach, Spielgruppenleiterin der Spielgruppe Teddybär, Ebmatingen

Gaby Hertach ist gerade mit Filmaufnahmen für die Spielgruppenkinder beschäftigt. Bereits in der vierten Woche in Folge schickt sie den Kindern einen Film zu. Lachend erzählt sie am Telefon: «Wir wollten den Kindern mit den Filmchen eine Freude machen. Themen waren etwa ein Fingerspiel, das Osterhasenlied, ein Spiel, wie man sich nun begrüsst, und jetzt sind Patricia Steinmann und ich gerade daran ein Kasperltheater zu drehen...»

Die Spielgruppen blieben nämlich seit dem 16. März geschlossen. «Für uns als Spielgruppe war nicht klar, ob wir offen bleiben dürfen. Die Spielgruppen wurden in den Verordnungen nirgendwo erwähnt. Warum gelten wir nicht auch als Betreuungsstätte? Dies machte uns sehr zu schaffen», sagt Hertach.

«Als alles geschlossen wurde, haben meine Arbeitskolleginnen Patricia Steinmann, Silvia Kiebele und ich gleich einen Chat mit den Eltern gestartet. Wir waren sehr bemüht, den Kontakt zu den Familien zu halten, sie durften uns auch immer anrufen. Wir drei trafen uns jede Woche zur Besprechung.»

Das Schöne sei, dass ein paar Eltern den April-Beitrag freiwillig bezahlt hätten, da sei sie extrem froh darüber – verlangen könne sie diesen ja nicht. Die Informationen von Gemeinde und Bund empfand Gaby Hertach allerdings als mangelhaft, sie äussert auch Betroffenheit: «Die Kitas und Horte erhalten nun ja eine Unterstützung – aber bei uns Spielgruppen ist noch gar nichts klar. Ich hoffe, dass wir finanziell aus der Sache halbwegs glimpflich wegkommen – ich kann ja nicht verlangen, dass alle Eltern spenden.»

Mit dem Schulstart eröffnet auch die Spielgruppe wieder, selbstverständlich mit einem

ausgearbeiteten Schutzkonzept, sagt Hertach. «Ich bin sehr konsequent, kein Kind darf erkältet kommen, da sind wir nun sehr hart.» Nun sei organisatorisch noch ein bisschen ein Wirrwarr, da sie ja auch einen Mittagstisch hätten und es noch nicht klar sei, wann welches Kind zum Essen komme.

«Jetzt freue ich mich aber sehr, die Kinder wiederzusehen und dass ich arbeiten darf. Als Dankeschön an die Eltern wird in der ersten Sommerferienwoche unsere Spielgruppe offen sein, und zwar mit einem tollen Spezialprogramm!»

Text: Stephanie Kamm



Renovation eines alten Bauernhauses im Süessblätz, Ebmatingen

## Do it yourself: Ehepaar renoviert 151-jähriges Bauernhaus

Seit Oktober 2018 gingen unzählige Wochenenden drauf. In jeder freien Minute renovieren Philipp Meili und seine Gattin Joseane im Süessblätz oberhalb Ebmatingen ein Bauernhaus aus dem 19. Jahrhundert.

Ein seltenes Bild: Philipp Meili (54), gelernter Gärtner, heute Lastwagenfahrer und vor allem leidenschaftlicher Kranführer, sitzt mit seiner brasilianischstämmigen Gattin Joseane in seinem Bauernhaus am Kachelofen. Es ist wohligh warm in der Bauernstube.

Das war anders, als die Meilis das 1869 erbaute Riegelhaus mit Scheune am Süessblätzweg 1 oberhalb Ebmatingen im Oktober 2018 kaufen konnten. «Am Morgen hatten wir nur 12 Grad», erinnert sich Meili, «das Haus war nach dem Tod der Besitzerin drei Jahre leer gestanden.» Das Dach rann. Das 3280 Quadratmeter grosse Grundstück glich einem Dschungel.



Die neuen Hausbesitzer Joseane und Philipp Meili.

Bild: Max Kern

### Viel Arbeit im und ums Haus

Allrounder Meili begann mit dem Roden. Und dem Innenausbau. «Wir fällten sicher 50 Bäume.» Nicht ohne Folgen. 150 Kubikmeter Holzschnitzel blieben zurück. Meili baute eigenhändig eine Zentralheizung ein. «Mit Kupferröhren.» Gefeuert wird seither mit Holz. Das Scheunendach musste ganz erneuert werden. Die einzige Arbeit, bei der Meili einen Spezialisten bezog. Im ehemaligen Schweinestall baute Meili eine moderne Küche.

Im anliegenden Schopf montierte er ein zusätzliches WC, was ihm aber Ärger einbrachte. Der Rechtsanwalt einer Nachbarin meldete sich

bei Meili. «Der Anwalt fand, der Schopf sei durch den Einbau des WCs jetzt bewohnbar.» Ist er laut Meili nicht. «Ich will aber die ehemalige Sägerei wieder in Betrieb nehmen, privat, nur für mich.»

Einen hübschen Türrahmen aus Stein fand Meili auf einer Baustelle im Küssnachter Weiler Limberg. «Er ist 300 Jahre alt.» Gesucht wird noch eine passende Holztüre. Ein Nebengebäude, das den Bauern früher als Waschhaus und Trottediente, wollen die Meilis zu einer Pergola umbauen. «Damit wir ein wenig geschützt sind. Denn pro Tag passieren sicher 300 Leute unser Haus.»

Spaziergänger, die meisten mit Hunden, Biker, Jogger – das alte Bauernhaus liegt in der autofreien Zone mit Sicht auf den Zumiker Golfplatz. Meili: «Um vier Uhr morgens rennt der erste an unserem Haus vorbei, abends um elf oder zwölf Uhr kommen die letzten Velofahrer.»

In der Stube hängt ein antiquiertes schwarzes Telefon mit Wählscheibe. Es funktioniert nicht mehr. Aber erinnert an Zeiten, als es noch keine Handys und Internet gab.

### Liebhaberobjekt – Preis geheim

Auf dem Brunnen vor dem Haus ist die Jahreszahl 1870 eingemeisselt. Ein Jahr zuvor erbauten die Gebrüder Conrad und Jacob Weber das freistehende Wohnhaus mit Scheune. Der Versicherungswert der Liegenschaft damals: 4200 Franken. Und der Verkaufspreis vor eineinhalb Jahren? Geheim! Meili: «Es ist ein Liebhaberobjekt!»

Die Fenster (und Vorfenster) der durchgehenden Front im Wohnzimmer haben ebenfalls 151 Jahre auf dem Buckel. «Es zieht rein», sagt Meili, «wir wollen die Fenster renovieren.» Nur: Der Heimatschutz hat etwas dagegen.

Genug geplaudert. Die Arbeit ruft. Auch an diesem sonnigen Sonntag. «Im Herbst wollen wir fertig sein», sagt Meili. Woher nehmen die beiden Workaholics die Kraft, Wochenende für Wochenende an ihrem Riegelhaus mit Umschwung zu arbeiten? Meili: «Ich «schaffe» einfach gerne. Ferien gibt's nicht. Ich muss jeden Tag nach draussen. Samstag, Sonntag arbeite ich schon mal zehn oder elf Stunden pro Tag. Aber wir machen's ja für uns.»

Text: Max Kern

## Der dressierte Hecht im Seerosenteich

Lange war er von mannshohen Sträuchern verdeckt und für Spaziergänger kaum sichtbar: ein gut 1000 Quadratmeter grosser Teich, gleich neben dem Bauernhaus. Die Sträucher wurden nun gerodet. Und auch das Blockhaus, das am oberen Uferrand stand, wurde entfernt. «Der Naturschutz wollte es so», sagt Philipp Meili, der neue Besitzer des Bauernhauses am Süessblätzweg 1. Die Fachstelle Naturschutz plant ein neues Projekt.

Hermann Weber (1925–1997), der im letzten Jahrhundert auf dem Süessblätz den Bauernbetrieb führte, war der geistige Vater dieses Weihers. Mit Baggerhilfe hob Bauer Weber im Europäischen Naturschutzjahr 1970 den über 1000 m<sup>2</sup> grossen Teich aus. Er füllte ihn mit

Wasser aus seiner Quelle und mit Regenwasser vom Dach. In Webers Seerosenteich lebte unter anderem auch ein dressierter Hecht von 1,07 (!) Metern Länge, den der Bauer 1971 im Greifensee gefangen und danach in seinem Gewässer ausgesetzt hatte. Er wurde eine kleine Berühmtheit. Der Hecht mit Namen Elise soll laut einem Bericht der «NZZ» vom 27. Mai 1994 jeweils auf ein Signal beim Blockhaus erscheinen sein und habe Würmer oder einen kleinen Fisch aus der Hand ihres Betreuers gefressen.

Zehn Jahre lang lebte Elise noch im Weiher, bis sie 1981 – inzwischen auf 1,15 Meter angewachsen – erblindet und, den fehlenden Zähnen nach zu schliessen, hochbetagt starb.



(mk) So sah der Teich mit Holzhaus aus.

Bild: zVg





So sieht das Haus heute aus (Bild oben) – eine stattliche Liegenschaft mit Historie.

Bild: Max Kern



Zum Vergleich die alte Aufnahme (unten), vermutlich aus dem Jahr 1906, als man noch mit Kutschen verkehrte. Und wie die anderen Fotos aus dem Familienalbum der einstigen Besitzerin zeigen, gab es schon damals im Süessblätz viele Besucher.

Bilder: zVg





Nahe am Stadtleben aber trotzdem im Grünen wohnen ...

## Wir vermieten eine 3 ½-Zimmerwohnung mit Weitsicht an der Aeschstrasse 8a, 8127 Forch

Für jede Lebensphase im Alter bieten wir Ihnen die passende Umgebung: In unseren Seniorenwohnungen leben Sie unabhängig, profitieren aber von maximaler Sicherheit und à-la-carte-Dienstleistungen.

Preis Gesamtmiete inkl. NK: CHF 3450.-

## RESIDENZ : Forch

Ihr Zuhause - Unsere Herzensangelegenheit



Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann zögern Sie nicht, uns bezüglich einem Besichtigungstermin zu kontaktieren: Tel +41 44 806 14 02

## Lassen Sie den Garten Ihres Nachbarn nicht zum Urwald werden

*Miteinand  
für einand*

*das isch  
Maurmer  
Läbesqualität*



### SUCHEN:

Benötigen Sie eine hilfreiche Hand?

### ANBIETEN:

Möchten Sie gerne eine nachbarschaftliche Dienstleistung anbieten?

Dann werden Sie Mitglied bei uns.

Unsere **Vermittlungsstelle** erstellt die Kontakte.

### Vermittlungsstelle Maur

Telefon 079 870 55 16  
info@nbh-maur.ch  
www.nbh-maur.ch



Mit der Natur  
Leben für morgen

**BERGER'S  
Hof-Lädli**

Obst - Gemüse - Beeren - Brot - Milchprodukte - Fleisch vom Hof - Wein

**AKTUELL**

**Salate frisch vom Hof  
Rhabarber  
Erdbeeren**

Familie Nicole und Felix Berger  
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 980 08 38 | www.bergerhof.ch

**Team Wallisellen:  
Ihr lokaler  
Immobilienberater  
in Maur**



043 500 68 68 · wallisellen@engelvoelkers.com · www.engelvoelkers.com/wallisellen



**ENGEL & VÖLKERS**



*Bibliotheken Maur***Wiedereröffnung  
per 11. Mai**

Wir haben Sie vermisst und freuen uns auf Sie!  
Das Wichtigste zuerst: Bis zum 8. Juni arbeiten wir mit geänderten Öffnungszeiten.

**Aesch-Forch**

Montag	15.00–18.00 Uhr
Mittwoch	17.00–19.00 Uhr
Donnerstag	geschlossen
Freitag	15.00–17.00 Uhr

**Ebmatingen**

Montag	16.00–18.00 Uhr
Dienstag	17.30–19.30 Uhr
Donnerstag	16.00–18.00 Uhr
Freitag	16.00–18.00 Uhr

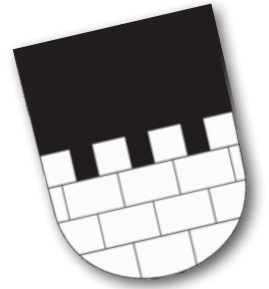
**Maur**

Montag	geschlossen
Dienstag	15.00–18.00 Uhr
Donnerstag	17.30–19.30 Uhr
Samstag	10.00–12.00 Uhr

- Der Einlass in die Bibliotheken wird mit Einkaufskörben gesteuert. Wenn Sie beim Eingang in die Bibliothek keinen Einkaufskorb sehen, warten Sie bitte ausserhalb.
- Bitte geben Sie zuerst Ihre Medien zurück. Die Medien werden von uns mindestens 24 Stunden in Quarantäne gestellt.
- Bitte kommen Sie allein.
- Wenn Ihr Kind die Bibliothek alleine besucht, informieren Sie es bitte über unsere Regelungen.
- Wenn möglich reservieren Sie Ihre gewünschten Medien bereits im Voraus.
- Ein längerer Aufenthalt in der Bibliothek ist bis zum 8. Juni nicht möglich.
- Angehörige von Risikogruppen besuchen die Bibliothek bitte zu den Randzeiten.
- Klassenbesuche und Veranstaltungen sind bis nach den Sommerferien eingestellt.
- Bitte beachten Sie zu Ihrer und unserer Sicherheit die allgemeinen Schutz- und Hygienemassnahmen vom BAG.
- Ausserhalb der Öffnungszeiten stehen Ihnen, wie immer, unsere Rückgabeböden zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass in Ebmatingen das Schulareal erst ab 16.00 Uhr betreten werden darf.
- Die elektronische Ausleihe steht Ihnen weiterhin 24 Stunden täglich zur Verfügung.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung

*Für das Bibliotheksteam  
der Gemeinde- und Schulbibliothek Maur:  
Barbara Benke*

*Frauenverein Maur***Verlosung  
des Frauenvereins:  
In Muur, für Muur**

Das gesellschaftliche Leben der Gemeinde Maur spielt sich in der Natur, in den Vereinen und in den Restaurants ab. Der Frauenverein Maur fördert und unterstützt das Miteinander in den Dörfern der Gemeinde, und um einen Beitrag zu leisten, dass dies hoffentlich auch in Zukunft so bleibt, verlosen wir mit der Aktion «In Muur für Muur» für die Bevölkerung Gutscheine der Restaurants auf Gemeindegebiet.

So erfreuen wir die Wirte/innen und die Menschen in dieser komplizierten Zeit und können dazu beitragen, wieder etwas Leben und Freude zurück in den öffentlichen Raum zu bringen. Jede/r Einwohner/in kann mit etwas Glück einen der 54 Gutscheine à 50 Franken gewinnen.

**Teilnahmebedingungen:**

Einsenden einer Postkarte mit dem Vermerk: «In Muur für Muur» mit Name und Adresse an:  
Frauenverein Maur, 8124 Maur  
Anmeldeschluss ist der 22. Mai 2020. (Poststempel)  
Teilnahmeberechtigt sind alle Bewohner/innen der Gemeinde Maur.

Die Ziehung der Gewinner findet am 28. Mai statt. Die Gewinner werden persönlich benachrichtigt und in der «Maurmer Post» mit Namen erwähnt.

Wir freuen uns auf viele Glücksucher/innen.

*Der Vorstand des Frauenvereins Maur*

*Café Bistro Schützewis Maur***Neue  
Öffnungszeiten**

Den gegebenen Umständen entsprechend haben wir uns für folgende Öffnungszeiten ab dem 11.5.–8.6.2020 entschlossen

Montag–Samstag	7.00–17.00
Sonntag	7.00–14.00

Leider haben wir nur sehr beschränkt Plätze und deshalb bitten wir unsere Gäste, für das Mittagessen wenn möglich zu reservieren. Weiterhin besteht die Möglichkeit von Take-away und Mahlzeitendienst. Zopf können Sie wie gehabt vorbestellen.

Informationen zu den Schutzmassnahmen erhalten Sie vor Ort

Wir freuen uns, Sie wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

*Theo und Yolanda  
Café Bistro Schützewis*

*Kulturkommission Maur***Verschiebung  
Schaltjahrausstellung**

Aufgrund der unsicheren Lage hat die Kulturkommission sich entschieden, die Schaltjahrausstellung 2020 zu verschieben.

Das Engagement im Vorfeld der Ausstellung ist gross, sowohl für die Kulturschaffenden, die ausstellen möchten, wie auch für die Kulturkommission. Es wäre schade, wenn die Ausstellung aufgrund der Covid-19-Pandemie kurzfristig abgesagt oder nur mit grossen Auflagen durchgeführt werden könnte.

Was bleibt, ist ein positiver Ausblick: Im Sommer 2021 wird es eine **Schaltjahr+1-Ausstellung** geben.

*Für die Kulturkommission  
Christine Perucchini, Ruth Hobi*



## Leserbrief

### Friedvolles Miteinander

Bei der letzten Grünkübelleerung hatte ich ein eigenartiges Erlebnis. Kurz vor der Leerung habe ich am Gartenrad bei uns eine Handvoll Unkraut ausgerissen. Ich dachte mir «oh, da steht ja noch ein Grünkübel, der jetzt jeden Moment geleert wird, da könnte ich doch diese Handvoll reinlegen, das tut ja niemandem weh».

Ein Mann hatte dies gesehen und seiner Frau gemeldet. Sie hat sofort reagiert, die Handvoll Unkraut rausgenommen und in einem Plastiksack bei uns als Nachbarn (als Verursacher) das Unkraut zurückgelegt.

Danach kam sie wild aufgeregt zu mir und beschimpfte mich, was mir einfalle, das gebe es nicht bei ihr, ohne zu fragen.

Ich kam mir vor wie ein kleiner böser Bub, der ein Verbrechen begangen hat. Was eine Handvoll Unkraut auslösen kann – sehr traurig. Was für eine Idee hätten einige Leser dazu? Ich wünsche allen einen schönen, friedlichen Tag.

Werner Tesch, Ebmatingen

## Maurmer Post

### Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich  
Stuhlenstrasse 26  
8123 Ebmatingen  
Telefon 044 887 71 22  
inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss: Freitag, 17.00 Uhr

## Mitteilungen der Gemeinde

### Entsorgung

## Papiersammlung – das Wichtigste in Kürze

Bei den letzten Papiersammlungen wurde vermehrt festgestellt, dass das Papier nicht rechtzeitig bereitgestellt wurde. Das Papier muss am **Samstag bis um 8.00 Uhr** gut gebündelt bereitgestellt werden – **Papier- und Plastiksäcke sind verboten!**

Wir bitten die Bevölkerung, die Papierbündel gut und fest verschnürt bereitzustellen. Bitte verwenden Sie dafür nur handelsübliche Hanfschnur und verzichten Sie auf Plastik- und Klebeband.

Das Papiertelefon, 043 366 13 16, für nicht abgeholtes Papier ist am Samstag, 16. Mai 2020, von 8.00 bis 12.00 Uhr bedient.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

### Amtlich

## Todesfälle April 2020

**Stolz, Mario**, geboren 1924, war wohnhaft in Forch, gestorben am 14. April 2020, Beisetzung im Friedhof Rosenberg, Winterthur.

**Steiger, Daisy Yvonne**, geboren 1929, war wohnhaft in Forch, gestorben am 24. April 2020.

**Hunold, Heinrich Jakob**, geboren 1941, war wohnhaft in Binz, gestorben am 27. April 2020, Beisetzung im Friedhof Enzenbühl, Zürich.

**Hefti, Margrit Helene**, geboren 1930, war wohnhaft in Forch, gestorben am 27. April 2020, Beisetzung im Neuen Friedhof Maur.

Bestattungsdienste Maur

### Entsorgung Grüngut

## Häcksel-Service Mai 2020 Wann? Wo?

Ab Montag, 25. Mai 2020 – **ganzes Gemeindegebiet**

Anmeldung bis spätestens 7 Tage vor der Durchführung. Elektronische Anmeldung über:

[www.maur.ch](http://www.maur.ch) / Onlineschalter: Präsidiales «Häcksel-Service» (Anmeldung).

Schriftliche Anmeldung mit der hinten im Abfallkalender angefügten Karte. Verspätete Anmeldungen können nur bedingt berücksichtigt werden. Bitte beachten Sie, dass pro Liegenschaft eine Anmeldekarte oder Onlineanmeldung einzureichen ist, da diese als Verrechnungsausweis des Unternehmers gegenüber der Gemeinde dient.

### Was wird gehäckselt?

- Sträucher- und Baumschnitt, nur verholztes Material lose, Äste bis Ø 15 cm
- Keine Wurzelballen (Erde und Steine beschädigen den Häcksler)
- Kein verrottetes Grüngut
- Kein Fremdmaterial wie Drähte, Schnüre usw.

### Bereitstellung

- Bis 7.00 Uhr ab Montag, 25. Mai 2020
- Dicke Seite gegen die Strasse, nicht kreuz und quer
- Das Häckselgut wird nicht entsorgt
- Die Reinigung des Platzes ist Sache des Auftraggebers

### Bitte beachten Sie Folgendes:

- Häckselgut nicht auf Strasse und Trottoir deponieren
- Hydranten, Kandelaber, Verteilkästen etc. müssen jederzeit zugänglich sein.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit



## Mitteilungen der Gemeinde

Medienmitteilung Gemeinderat Maur

# Wiedereröffnung gemeindeeigene Anlagen und Räumlichkeiten

**Basierend auf den bundesrätlichen Lockerungsmassnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie öffnet der Gemeinderat ab dem 11. Mai 2020 wieder die gemeindeeigenen Anlagen und Räumlichkeiten für die Bevölkerung.**

Der Bundesrat hat am 29. April 2020 im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie entschieden, dass aufgrund der stetigen Verlangsamung der Ausbreitung des Virus ab dem 11. Mai 2020 weitere Lockerungen der Eindämmungsmassnahmen eingeleitet werden können. Neben der Öffnung der obligatorischen Schulen, sämtlicher Einkaufsläden, Märkte und Restaurationsbetriebe dürfen Sportanlagen, Museen und Bibliotheken wieder öffnen, sofern ein adäquates Schutzkonzept vorliegt.

Im Zuge dieser schrittweisen Öffnung hat der Gemeinderat beschlossen, sämtliche Sportanlagen, die Bibliotheken sowie die gemeindeeigenen Räumlichkeiten ab dem 11. Mai 2020 wieder für die Bevölkerung zu öffnen. In diesen Einrichtungen ist es mit den erarbeiteten Schutzkonzepten möglich, die Abstands- und Hygieneregeln umzusetzen und die Personenströme gut zu kanalisieren.

Es ist dem Gemeinderat wichtig, den Sportvereinen und Hobbysportlern die Gelegenheit zu bieten, ab dem 11. Mai 2020 ihre Trainings – wenigstens teilweise und mit den erforderlichen Schutzkonzepten – wieder aufzunehmen. Ausserdem hofft er, dass mit der Wiedereröffnung der Bibliotheken ein kleiner Beitrag zur langsamen Wiederaufnahme des kulturellen Lebens in Maur geleistet werden kann.

Die Massnahmen des Bundesamts für Gesundheit zum Abstandhalten und zur Hygiene sind weiterhin gültig und wichtig. Sie dienen zur Verhinderung einer zweiten Ansteckungswelle. Ebenso sollen sich besonders gefährdete Personen weiterhin schützen, indem sie zuhause bleiben.

Der Gemeinderat dankt der Bevölkerung für das Verständnis, die Geduld sowie das eigenverantwortliche Miteinander und wünscht gute Gesundheit.

Gemeinderat Maur

Gemeindeverwaltung

## Öffnungszeiten Auffahrt

Die Büros der Gemeindeverwaltung, der Werkhof sowie die Altstoffsammelstelle bleiben am Mittwoch vor Auffahrt, 20. Mai 2020, ab 11.30 Uhr, bis und mit Donnerstag, 21. Mai 2020 (Auffahrt), geschlossen.

Am Freitag, 22. Mai 2020, stehen wir Ihnen gerne wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten zur Verfügung.

Gemeindeverwaltung Maur

Amtlich

## Wiederaufnahme Kontrollen des ruhenden Verkehrs

Im Zusammenhang mit den verschiedenen Lockerungen der Eindämmungsmassnahmen gegen die Corona-Pandemie werden ab Montag, 18. Mai 2020, die Kontrolltätigkeiten im ruhenden Verkehr im gesamten Gemeindegebiet inklusive der bewirtschafteten Parkplätze wieder aufgenommen. Damit einhergehend werden bei Verstössen auch wieder Ordnungsbussen erhoben.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

Hinweis auf Schutz des Kulturlands

## Kulturland während der Vegetationszeit

Trotz durchwachsenem Wetter mit einer überschaubaren Anzahl an Sonnentagen gedeihen die Wiesen und Felder in Maur prächtig. An dieser Stelle möchte die Abteilung Tiefbau und Sicherheit auf den Art. 14 der Polizeiverordnung der Gemeinde Maur hinweisen. Dieser besagt, dass das unberechtigte Fahren, Reiten und Gehen über Kulturland während der Vegetationszeit vom 15. März bis zum 15. November verboten ist. Die hohen Wiesen werden vor allem für die Heuproduktion gebraucht. Flachgedrücktes Gras kann hierfür nur schwerlich oder gar nicht gemäht werden.

Bitte nehmen Sie beim nächsten Spaziergang, Ausritt oder Picknick Rücksicht auf die landwirtschaftlich genutzten Flächen. Nutzen Sie doch die vielen Waldwege respektive die bereitgestellten Feuerstellen.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT

## Notfalldienste

### Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wenden.

### Ärzte der Gemeinde Maur

**Dr. med. R. Rothenbühler**,  
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur,  
044 980 32 31  
**Acamed, Ärztezentrum Binz**,  
Gassacherstrasse 12, 8122  
Binz, 044 980 21 21  
**Doktorhuus Forch**  
Aeschstrasse 8a, 8127 Forch  
Tel. 044 980 88 11

### Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

### Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege,  
Hauspflege und -hilfe,  
Krankenmobilen, Mahlzeitendienst. Aeschstrasse 8,  
8127 Forch, 044 980 02 00  
info@spitex-pfannenstiel.ch

## Märtegge

### Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Füllen Sie untenstehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtegge»  
Postfach, 8123 Ebmatingen

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

### Tiefgaragenplatz zu vermieten

Zu vermieten per sofort 1 Tiefgaragenplatz in Ebmatingen, Waschanlage vorhanden. Für weitere Informationen melden Sie sich unter Tel. 079 219 50 72 oder 044 980 18 43.

### Bügeln

Wir suchen Dame fürs Bügeln alle 14 Tage in Maur. Tel. 044 980 27 75.

### Zu vermieten

Garagen-Einstellplatz in der Tiefgarage. Alte Zürichstrasse 3, Maur, Miete CHF 115.–/Monat. Tel. 079 615 41 11.

Anliegen:

---



---



---



---



---

Name, Adresse, Telefon:

---



---



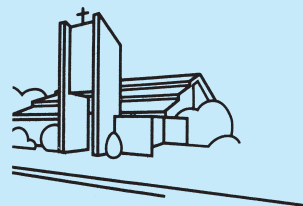
---



---



---



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76,  
sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarradministrator: Gregor Piotrowski, Vikar: Demy Kizhakkarakattu, Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Seelsorgehelfer: Andreas Bolkart, PAss. im Praxisjahr: Cédric Demuth,  
Sekretariat: Claudia Tondo, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

## Katholisches Pfarrvikariat

### Brauche ich den Himmel?

In dieser so speziellen «Coronazeit» zeigt sich mal wieder, wie schnell sich etwas «da oben» zusammenbrauen kann. Aus einem harmlosen Himmel, in dem wir uns sicher wägen, wird ein Unwetterszenario, das den Menschen in seine Begrenztheit zurückwirft.

Aber der Himmel ist und bleibt das «Dach» dieser Erde und gleichzeitig Sehnsuchtsort der Menschen. Wer wollte in seinem Leben nicht nach oben? In meinem Streben nach oben darf ich jedoch das hier unten nicht aus den Augen verlieren. Das Leben ist eben auch alles andere als «nur Himmel». Die Hoffnung indes bleibt, dass mir der Himmel nicht auf den Kopf fällt, dass ich mich in jeder Lebenslage zurechtfinde und dass ich für dieses Leben unter diesem Himmel immer wieder die nötige Kraft gewinne. Ich schaue in den Himmel und blicke in meine Zukunft. Aber diese Zukunft bleibt Utopie, wenn ich nicht den Boden meiner Wirklichkeit spüre und akzeptiere.

Brauchen wir dann den Himmel? Ja, wir brauchen ihn, weil sonst aus dem Boden der Wirklichkeit nichts Neues für uns wachsen kann. Und wir brauchen ihn, weil der Himmel in jedem von uns wohnt – auch in dir!

Andreas Bolkart

*Er wurde vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihm ihren Blicken (Apg 1,9).*

### Christi Himmelfahrt

#### Blick nach oben – Blick nach unten

Ich stelle mir vor, wie Jesus an jenem Tag den Blick nach oben richtete und seinen Vater vor Augen hatte.

«Wie liebenswert ist deine Wohnung, Herr.»

Und ich stelle mir vor, wie Jesus mit dem Blick nach unten die Zurückbleibenden segnete.

«Wohl den Menschen, die Kraft finden in dir.»

Himmelfahrt erinnert mich an beide Sichtweisen:

den himmlischen Blick zu wagen –  
und die irdische Wirklichkeit wahrzunehmen, so, wie sie ist.

Text: Günter und Elisabeth Einsiedel

Zitate: Psalm 84,2.6

Weitere Informationen finden Sie im forum  
und unter: [www.kath.ch/maur](http://www.kath.ch/maur)



## Maurmer Post

### Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich | Stuhlenstrasse 26 | 8123 Ebmatingen  
Telefon 044 887 71 22 | [inserate@maurmerpost.ch](mailto:inserate@maurmerpost.ch)

Inserateschluss: Freitag, 17.00 Uhr



Redaktion «Zeiger»: Claudia Neukom, Kirchgemeindesekretariat, geöffnet am Montag und Donnerstag 8.30–11.00 Uhr.  
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Kirchgemeindesekretariat, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, sekretariat@kirchemaur.ch

## Upload: Kirche

Die Online-Angebote der reformierten Kirchgemeinden sind in dieser ausserordentlichen Zeit stark ausgebaut worden. Sie reichen von Live-Stream-Gottesdiensten, Videoandachten, Radio-Podcasts aus dem Pfarrhaus, Gebetsgruppen auf WhatsApp bis zu Online-Gesellschaftsspielen. Die Kirchen zeigen, dass sie besonders in der aktuellen Situation viel zu bieten haben. In meiner Forschungsarbeit zu Digitalisierung in der reformierten Kirche zeigen sich in dieser Vielfalt jedoch klare Tendenzen auf, die ich gerne mit Ihnen teile.

Die Kirchgemeinden legen einen starken **Fokus auf gottesdienstliche Angebote und spirituelle Inputs**. Es gibt auch viele Angebote in der Seelsorge und in der diakonischen Arbeit mit Spendenaufrufen und Kollektenvergaben ebenso wie Einkaufshilfeorganisation über Apps. Doch mehrheitlich sind es Hausgottesdienstleitungen, Predigten und spirituelle Inputs für zuhause oder kurze Video-Andachten. Auch die Kirchenmusik ist aktiv mit eigenen Einspielungen von Orgelmusik und Kirchenchören, die auf zoom miteinander singen. Die Kirchen sehen, dass sie besonders fürs Hoffnungschöpfen, Trostfinden und Zur-Ruhe-Kommen bei Gott und sich selbst



Symbolbild Upload.

Bild: zVg

verantwortlich sind. So auch in der Kirchgemeinde Maur, die auf ihrer Website sowohl das gemeinsame Singen, den Wochentext und vieles mehr publiziert.

Eine weitere Tendenz zeigt, dass **wenig Social-Media-Plattformen** wie Facebook, Twitter, Instagram und Co. genutzt werden. Eher arbeiten die Kirchgemeinden auf eigene Web-

sites auch wegen des Datenschutzes. Es finden aber auch deshalb wenige Diskussionen online statt. Auch wenn Medieninhalte auf Youtube, Vimeo oder Podcast gestellt werden, sehen wir selten Reaktionen oder Kommentare. Bei der Partizipation hat die Kirche also noch einiges Entwicklungspotenzial.

Drittens wird ersichtlich: **Alle Kirchen bemühen sich nicht nur online um ihre Gemeinde**. Wir sehen in vielen Kirchgemeinden, dass sie sich um die Beziehungspflege bemühen durch Telefonanrufe, durch Briefe an die Mitglieder oder Geschenke an Institutionen in den Gemeinden.

Kirche darf nicht nur online stattfinden! Denn so würden Menschen, die den Zugang zu diesen Medien nicht finden, ausgeschlossen und zurückgelassen. Wir müssen Online-Angebote nicht als Ersatz, sondern als Ergänzung verstehen.

Und so gebe ich zu, bei aller Freude und Begeisterung über den Ruck, der durch die Kirchen in diesem Land geht, so freue ich mich doch wieder auf die Besuche und den gemeinsamen Gottesdienst in der schönen Kirche.

*PfarrerIn Stefanie Neuenschwander*



### SINGLAGER 2020

Die Sonne scheint und lässt uns den Sommer ahnen. Nur ist dieses Jahr alles ein wenig anders – noch hält uns das Coronavirus im Griff. Aber es soll uns nicht davon abhalten, ans Singlager im Sommer zu denken. Es findet vom **10. bis 13. August** im Kirchgemeindehaus Gerstacher in Ebmatingen statt. Das Thema steht noch nicht fest, aber sicher ist, dass wir viel Spass haben werden miteinander! Anmelden könnt ihr euch bis am 10. Juli unter sekretariat@kirchemaur.ch oder Telefon 044 980 03 50

Wir freuen uns auf euch! *Ruth Steiner*





Für Himmelfahrt, am kommenden Donnerstag 21. Mai, finden Sie eine Online-Andacht auf der Website der Kirche Maur mit Text, Musik und Gebet. Bei dieser interaktiven Andacht können Sie auch selbst Ihre Meinung zu Bibeltext, Liedern und im Gebet persönliche Anliegen mit der Gemeinde teilen.

Ich lade Sie herzlich ein, mitzumachen!

*PfarrerIn Stefanie Neuenschwander*

### Telefon-Seelsorge in den Ortsteilen:

Pfarrer René Perrot (Ebmatingen/Binz), Telefon 044 980 13 78

PfarrerIn Pascale Rondez (Forch), Telefon 044 980 51 52

PfarrerIn Stefanie Neuenschwander (Maur/Zollingerheim), Telefon 044 980 40 42

Weitere Informationen, das Zitat zur Woche und die Beiträge «Wochentext», «Lesezeit», «Mitsingen zuhause» und «Musik in der Kirche» finden Sie auf unserer Homepage unter [www.kirche-maur.ch](http://www.kirche-maur.ch)

### AMTSWOCHE

17. bis 23. Mai

Pfarrer René Perrot

Telefon 044 980 13 78

Leserservice: Corona-Dienstleistungen

## Wer liefert was?

### ESSEN & GETRÄNKE

#### Bost Production:

#### Lunch als Take-away

Vegetarisches und fleischhaltiges Menü mit Dessert beim Filmstudio abholbar, jeweils von 10 bis 15 Uhr. Auf Anfrage auch Hauslieferungen in der Gemeinde Maur. Telefon 043 366 20 10.

#### Café Bistro Schützenwies: Mittagessen-Hauslieferdienst

Zur Auswahl stehen zwei Menüs mit Suppe und Salat, von Montag bis Samstag. Man bestellt bis 10 Uhr unter Telefon 044 980 69 80, das Essen wird ab 12 Uhr geliefert. Samstags kann man noch frischen Zopf bestellen. Lieferung: CHF 5.

#### Zollinger-Stiftung: Mahlzeitservice

Für regelmässige externe Gäste. Telefon 044 806 14 14 oder per info@zollinger-stiftung.ch

#### Dörfli Maur: Pizza, Pasta, Salate, Fleisch, Desserts, Getränke

Telefon 044 980 13 80 oder online auf doerfli-maur.ch Täglich 11.30–13.45 Uhr und 17–21.30 Uhr, Wochenende 11.30–21.30 Uhr.

#### Bergerhof: Gemüse, Obst, Fleisch, Marmeladen, Milchprodukte

Bitte bestellen per Telefon 044 980 08 38 oder per Mail über info@bergerhof.ch Brot und Zopf: Telefon 044

980 01 68. Zeitpunkt wird individuell vereinbart.

#### Schatt Getränke Team: Getränke

Das ganze Sortiment vom Online-Shop pepillo.ch, Tel. 044 982 10 10 oder per Mail prost@getraenke-schatt.ch

#### Noina:

#### Thaifood Take-away

An einem speziellen Take-away-Fenster, Montag bis Samstag 11–14 Uhr und 17–19 Uhr. noina-thaifood.ch

#### Crown of India:

#### Hol- und Lieferservice

Die ganze Woche, Telefon 043 499 02 02, Speisekarte auf der Homepage restaurant-crown-of-india.ch

#### Chi-Ba-Bou:

#### Take-Away

Fischknusperli, Wiener Backhendl und mehr. Mittwoch bis Freitag 17 bis 23 Uhr, Samstag 11.30 bis 23 Uhr, Sonntag und Feiertage 11.30 bis 21 Uhr. Per Telefon 044 980 36 36, Speisekarte chibabou.ch

### GARTEN

#### Landi Hauslieferdienst:

**Blumen und Gartenartikel**  
Das ganze Sortiment im Laden erhältlich. Hauslieferdienst bleibt bestehen. Anrufen unter Telefon 044 980 01 50 oder per Mail laden@landimaur.ch  
Sortiment im Online-Shop landi.ch

#### Blumen P. Gätzi: Blumen

Das ganze Sortiment im Laden erhältlich, Pflanzen für Balkon und Garten in Hauslieferdienst. Telefon 044 980 19 85 oder per Mail blumen.p.gaetzi@bluewin.ch

### BÜCHER / MEDIEN

#### Bibliotheken Maur

Bibliotheken wieder geöffnet, Infos auf der Homepage bibliothek-maur.ch

### EINKAUFSDIENSTE

#### Einkaufsdienst des Frauenvereins

Für Risikogruppen und werkrank zuhause ist. Per Telefon 076 394 20 35 bei Alessandra Baumgartner oder per Mail alessandra1127@bluemail.ch. Auch Apothekenfahrten. Der Dienst ist kostenlos.

#### Lieferdienst der Volg-Filialen Maur und Aesch/Forch

Online unter volg-shop.ch, Shop anwählen. Die Lieferung erfolgt durch die Post.

#### Einkaufshilfe und mehr bei der Nachbarschaftshilfe Maur

Egal, was Sie brauchen, fragen Sie dort nach, die Nachbarschaftshilfe Maur hat sehr viele Angebote von Mitbürgern, die bereit sind, anderen Hilfe zu leisten. Telefon 079 870 55 16, per Mail info@nbh-maur.ch oder auf der Website nbh-maur.ch

## «Persönlich»



Cécile Eppler (29) lebt seit 2018 in Aesch und hat vor zwei Jahren ihre neue Leidenschaft entdeckt: das Kleiderschneidern nach Mass.

### Cécile Eppler, Sie haben einen Master in Organisationskommunikation, beschäftigen sich derzeit aber oft mit dem Schneidern – wie kam es dazu?

Ich bin schon seit langem ein Brocki-, Secondhandladen- und Tauschbörsen-Fan und kaufe meine Kleider eigentlich fast alle dort. So musste ich das eine oder andere Stück auf meine Körpermasse anpassen und fing so an, regelmässig zu nähen.

Vor Kurzem kaufte ich mir alte Bettwäsche. Daraus konnte ich so viele tolle Sachen nähen! Die Stoffe inspirieren mich zu meinen Nähideen. Bei den Änderungen ärgerte ich mich oft, dass ich dies nicht richtig kann, und so kam einiges ein wenig gebastelt daher. Mit grossem Elan habe ich nun diesen Februar den Lehrgang im Professionellen Kleiderschneidern gestartet und bin begeistert! Meine Grossmutter war übrigens auch schon Schneiderin (lacht).

### Dann nähen Sie schon bald für Kundenbestellungen?

Nein, so weit bin ich noch nicht. Zunächst möchte ich den einjährigen Lehrgang im Professionellen Kleider-

schneidern abschliessen und eine weitere Ausbildung im Schnittmusterzeichnen anhängen. Dann kann ich meine eigene Kollektion selbst designen und, wer weiss, eines Tages vielleicht sogar für Kundenbestellungen nähen.

Im Kurs haben wir gerade einen schönen Jupe genäht, nun mache ich einen zweiten für meine Kollegin. Das nächste Projekt ist eine Hose und auch dort werde ich eine zweite für eine Kollegin nähen.

### Auf Ihrem Instagram-Account «schneiderista» zeigen Sie neben Ihrem schönen Jupe sogar Ihre Mundschutzmasken...

Ja, ich war zu Beginn skeptisch, ob ich dies wirklich machen soll. Aber viele Leute aus meinem Bekanntenkreis baten mich darum. Ich stellte Prototypen her: die Stoffe sollten atmungsdurchlässig sein, fein gewoben, aus 100% Baumwolle und heiss waschbar. Ich machte auch alles doppel-lagig. Meine Masken sind «nice to have», aber ersetzen natürlich keine medizinischen Masken.

### Was begeistert Sie sonst noch?

Ich koche wahnsinnig gerne und kann mich stundenlang mit Kochen oder Backen beschäftigen. Während meines Auslandssemesters in Indien habe ich die ayurvedische Küche entdeckt und bin total begeistert davon. Ich liebe den Geschmack der vielen feinen Gewürze. Ich hatte eine ganz tolle Zeit und kaufte mir auch ein paar wunderschöne Stoffe und Kleider – die werde ich sicher bald weiterverarbeiten.

Interview: Stephanie Kamm

Aufgrund der anhaltenden Sachlage bezüglich des Coronavirus sind Veranstaltungen immer noch abgesagt. Ausnahme:

Papiersammlung am **Samstag, 16. Mai: ab 8 Uhr**, Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind am Samstag umgehend an Tel. 043 366 1316 zu richten. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Präsidiales.

Grüngutabfuhr am **Dienstag, 19. Mai: 6.45–17 Uhr**, in Norm-Containern oder in Bündeln, **ab 6.45 Uhr** bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Präsidiales.

Der Offene Samstag Hauptsammelstelle Ebmatingen findet planmässig am **Samstag, 16. Mai, statt: 9–12 Uhr**. Bitte suchen Sie die Hauptsammelstelle nur bei dringender Notwendigkeit auf und achten Sie während der Entsorgung auf den Sicherheitsabstand von 2 Metern. Wenn immer möglich benutzen Sie die dezentralen Sammelstellen. Hauptsammelstelle Werkhof, Ebmatingen.

Wir bitten die Leser, sich im Weiteren selbst zu informieren, ob eine Veranstaltung stattfindet oder nicht.